

Besuch des Panorama Altötting

I. Wir stehen vor dem Panorama in Altötting.

1. Betrachte das Gebäude vor dir.

a) Fertige eine einfache Skizze des Hauses an.

b) Versuche eine Skizze von oben anzufertigen, wie wird wohl der Grundriss des hinteren Gebäudes sein.

a)	b)
----	----

2. Betrachte nun vor allem den hinteren Teil des Gebäudes, was fällt dir auf. Wo befinden sich Fenster?

3. Erkläre kurz, was du mit dem Begriff „Panorama“ verbindest. Was erwartet dich in dem Gebäude?

4. Das Altöttinger Panorama wurde um das Jahr 1900 erbaut. Heute steht es unter Denkmalschutz. Überlege warum.

II. Wir betreten das Panorama durch eine Glastür und befinden uns in einem Vorraum.

Im Jahr 1902 gründeten Maler Gebhard Fugel, Josef Krieger und der Architekt Georg Völkl eine Panoramagesellschaft, durch deren Initiative das Altöttinger Panorama entstand.

Beteiligte:

- Zeichenlehrer Heinrich Ellenberger → historische Rekonstruktion der Stadt Jerusalem, Perspektive
- Maler Karl Nadler → malte Architektur
- Johann Fischer → Grundieren der riesigen Leinwandfläche
- Gebhard Fugel → künstlerische Leitung, Figuren

Ziel:

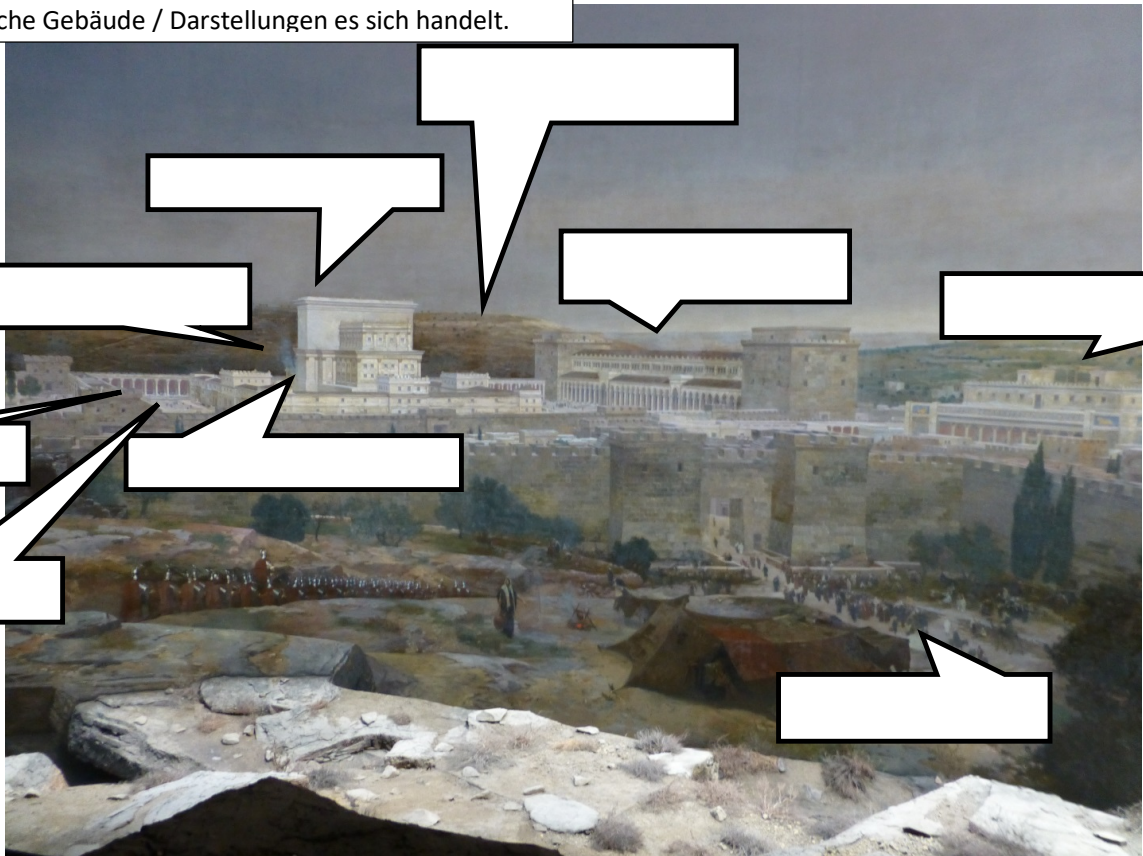
genaue Rekonstruktion der Stadt Jerusalem

Quelle:

neue archäologische Erkenntnisse + Beschreibung des antiken jüdischen Geschichtsschreiber Josephus Flavius

1. Vor uns liegt ein langer, schmaler Gang mit einer Treppe am Ende. Dieser Weg soll dir als Besucher des Panoramas nun helfen, dich auf eine lange Reise zurück in die Vergangenheit zu begeben. Nimm den Geruch auf und tauche ein in das Land Palästina vor 2000 Jahren. Man schreibt den 7. April des Jahres 30. Es ist drei Uhr nachmittags an jenem Freitag...

Trage ein, um welche Gebäude / Darstellungen es sich handelt.



2. Verbinde die Orte / Person mit den dazugehörigen Informationen.

Burg Antonia		des Mose mit den Tafeln der Zehn Gebote im fensterlosen Querbau des „Heiligtums“
Heilige Stadt		standen z. Zt. Jesu liturgische Geräte, die Titus als Trophäen nach Rom mitnahm.
Bundeslade		benannt nach Marcus Antonius, erbaut durch Herodes zur Residenz, diente als Kaserne
Im Längsflügel		Günstling der Römer, aber kein Jude, errichtete einen Tempel aus Marmor, mit Gold gedeckt.
Herodes der Große		zählte ca. 25.000 Einwohner, auch zur Kreuzigung am Karfreitag kamen mehr als 100.000 Pilger

3. Die Oberstadt Sion



4. Vervollständige den Text, indem du genau zuhörst.

Nach einem ersten Verhör ließ _____ Jesus an die weltliche Behörde überstellen. Zuvor wurde Jesus aber in die _____ zum Hause des Kaiphas, des amtierenden _____, gebracht, wo sich der _____ versammelt hatte. In der nächsten Nachbarschaft hatten sich die _____ nur Stunden früher mit Jesus zum _____ versammelt. Dort stiftete Jesus die _____ zu seinem Andenken.

Nach einem zweiten Verhör in der _____ verurteilte _____ den Mann aus _____, den Nazarener, zum Tode durch _____. In einem der Höfe der Palaststadt wurde er gegeißelt, von hier aus trat er den Kreuzweg nach _____ an. Bis zum _____ trug er den Kreuzbalken selbst, dann übernahm _____ von Kyrene das Schandholz auf Geheiß der römischen Exekutionsmannschaft, da Jesus _____ drohte.

Der _____ hatte Jesus wegen _____ verurteilt.

III. Personen im Panoramagemälde.

Der Blick in Richtung _____



Gruppe Passahpilger – Beschreibe in Stichpunkten ihre Gesichtsausdrücke / Haltungen in die Sprechblasen.



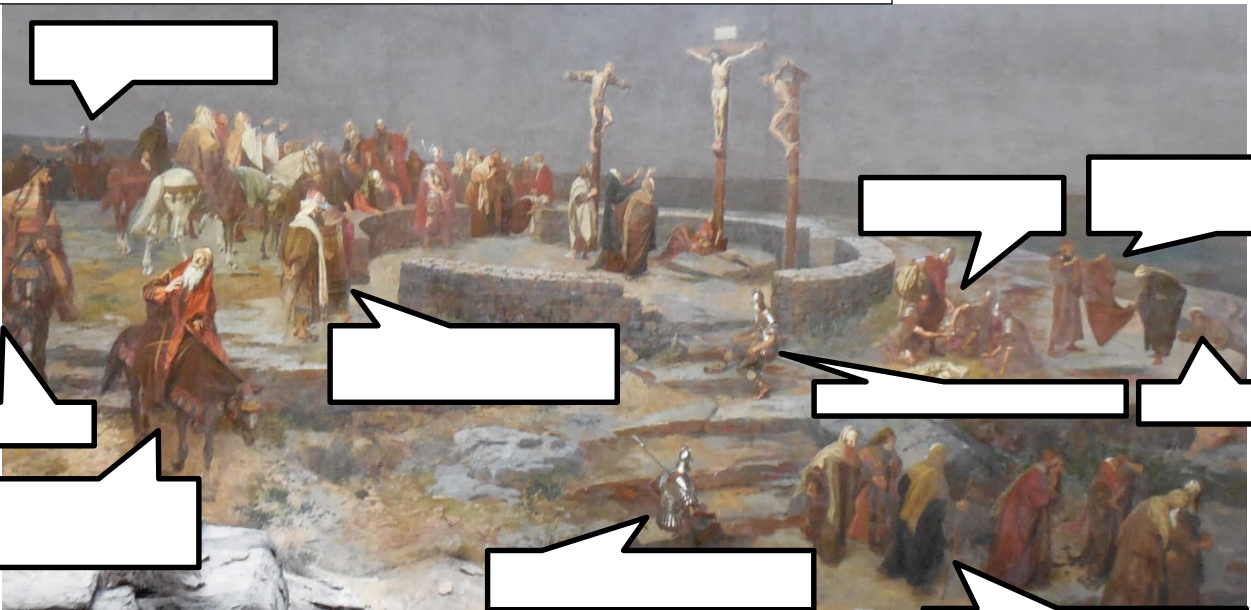
Was könnten die Personen im Bild sagen?



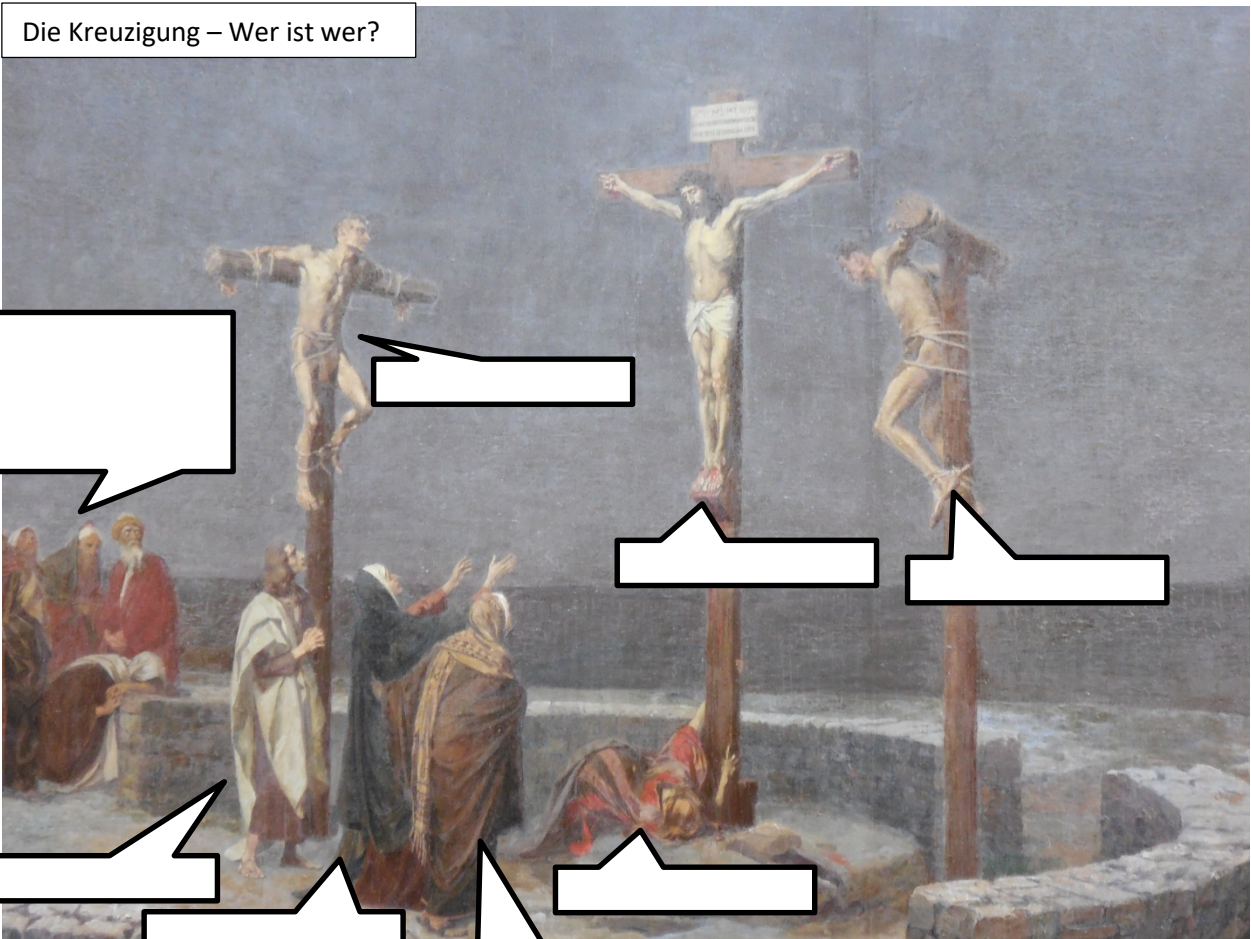
Was denken wohl die Personen im Bild? Nutze die ich – Form!



Was machen die verschiedenen Personen? Verwende treffende Verben.



Die Kreuzigung – Wer ist wer?



Schau Dich um. Was wurde zur Gestaltung des Jerusalem Panorama Kreuzigung Christi verwendet?

IV. Betrachtung der Umgebung

Es wird Zeit die Reise zurück in unsere Zeit anzutreten. Dazu verlassen wir die Kreuzigung Jesu und steigen die Treppen auf der rechten Seite hinunter. Bevor wir in unsere jetzige Zeit zurückkommen, machen wir einen Zwischenhalt im Jahr 1902.

Wir befinden uns nun unter der Plattform, auf der wir gerade eben noch die Kreuzigungsszenen verfolgt haben. Wirf einen Blick nach oben, aus welchem Material besteht die Plattform.

Aus welchem Material sind Mauern und Plattformen (Kulisse) rundherum gestaltet?

Blicke nun in die Mitte der großen Besucherplattform. Was bildet den Mittelpunkt?

Wozu diente dieser Bau damals und wozu dient er heute?



damals:

heute:

Begib dich nun in Richtung der Leinwand.

Wozu dient diese Nummerierung?



Wozu werden die Ziegelsteinpakete gebraucht?



Wirf nun einen Blick auf die Leinwand nach oben. Was fällt Dir beim Betrachten der Leinwand auf, im Gegensatz zu unserer vorher erhöhten Betrachtungsweise auf der Plattform?

Worin bestanden deiner Meinung nach die Schwierigkeiten für den/die Maler beim Bemalen der aufgehängten Leinwände in damaligen Zeiten?

Welche Möglichkeiten konnten hier wohl den / die Maler unterstützen und ihnen helfen?

Wie viele Bahnen Leinwand wurden für das Panorama benutzt und um welche Höhe und Länge handelt es sich wohl? Was schätzt du?

_____ Bahnen Leinwand _____ Meter Höhe _____ Meter Länge

Würde man die ganze Leinwand entfernen, welches Gewicht würde sich wohl ergeben?

Ich schätze _____.

Du hast nun das Panorama genauer angesehen. Überlege, wie das Gemälde beleuchtet ist. Wo waren Lichtstrahler, die das Gemälde bestrahlt haben? Findest du sie?

Sieh einmal ganz genau hin. Vielleicht solltest du hierbei auch deinen Blick ein wenig weiter nach oben richten. Was fällt dir auf?

Gehe nun mit deinen Unterlagen und deinem Lehrer / deiner Lehrerin in den Unterrichtsraum und besprich deine Lösungen.

Danach hast du noch einmal Gelegenheit, dir das Besprochene genauer anzusehen. Suche dazu nochmals den Raum unter der Besucherplattform auf.